

# Tunnel-Frust: CDL ergreift die Initiative

**POLITIK** Die Fraktion legt einen eigenen Sanierungsvorschlag für Bauwerk in Bremer Straße vor

Bis ein Neubau in Betrieb genommen werden kann, dauert es noch viele Jahre. Daher hat CDL-Mitglied und Bauingenieur Ferhat Özdemir jetzt an einer schnell umsetzbaren Alternative gefeilt.

VON EDGAR BEHRENDT

**LEER** - Seit fast anderthalb Jahren ist er nun schon dicht – der Tunnel am Bahnübergang in der Bremer Straße. Wann endlich können Passanten wieder die Bahnschienen unterqueren, wenn die Schranken unten sind? 2020? 2018? Oder gar erst im Jahr 2021? Über all diese Jahreszahlen ist bereits in den vergangenen Monaten spekuliert worden. So oder so: Der CDL-Fraktion im Leeraner Stadtrat dauert das Warten auf einen Neubau viel zu lange. Daher hat sie der Politik jetzt einen eigenen „schnell umsetzbaren und kostengünstigen Vorschlag“ vorgelegt – und greift dabei auf das Fachwissen von Mitglied Ferhat Özdemir zurück. Der Bauingenieur kennt sich mit Tunneln aus – und plädiert für eine Sanierung.

Auf rund eine halbe Million Euro schätzt Özdemir die Kosten für seine Reparatur-



Walter Düngemann (von links), Arnold Janssen und Ferhat Özdemir vor dem verschlossenen Tunnel-Tor.

BILD: BEHRENDT

Variante. Sie ermögliche einen eingeschränkten Zugverkehr, da die drei Schienentrassen oberhalb des Tunnels von Abschnitt zu Abschnitt samt der Aufschüttungen herausgenommen werden müssten. Sein Plan: Die alten Träger und die Betondecke oberhalb der Unterführung müssten entfernt und durch verzinkte Träger sowie eine neue Decke aus wasserundurchlässigem Beton ersetzt

werden. Weitere wichtige Details seien das Verlegen vorgefertigter Betonplatten zwischen den Trägern und der Einbau einer Bewehrung – ein Geflecht aus Eisenstangen. Weiter sei es erforderlich, die Decke von innen und von außen abzudichten.

Die CDL hatte sich bereits vor zwei Jahren gegen einen Neubau des Tunnels in der Bremer Straße ausgesprochen und stattdessen den

Durchstich der neuen, auf dem Bahnhofsgelände geplanten Unterführung bis zur Reimersstraße favorisiert. Das aber hatte die Mehrheit im Rat mit den Stimmen der CDU und der Grünen abgelehnt. Gerade diese Parteien sollten nun ein gesteigertes Interesse haben, „einer schnellen Ersatzmöglichkeit im Sinne der Bürger zuzustimmen“, meint Fraktionschef Walter Düngemann. Er

und auch Özdemir halten Behauptungen, dass die Decke im Tunnel in der Bremer Straße nicht tragfähig sei, für falsch. Es seien lediglich Abdichtungen oberhalb der Decke undicht geworden, so dass Feuchtigkeit durch den Beton gelangte und Träger rosteten. Der Grund für die Schließung sei von der Bahn nur vorgeschoben. Sie habe seit langem geplant, den Tunnel „dichtzumachen“.